GRILLO-Werke AG

NACHHALTIGE ENTWICKLUNG Q2 2024

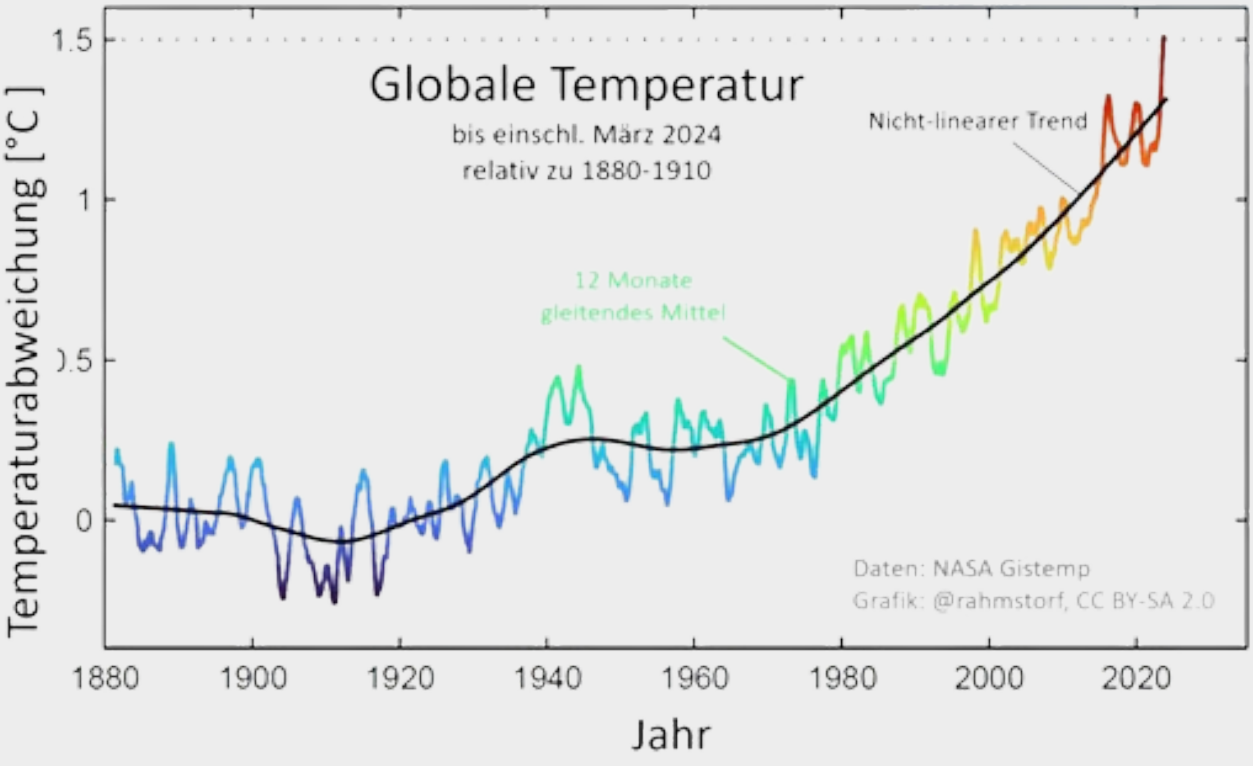
NACHHALTIGE ENTWICKLUNG BEI GRILLO

Mit der Ausgabe dieses Quartals möchten wir eine in der letzten Ausgabe angesprochenen globale Krise, nämlich die des Klimas, wieder aufnehmen und betrachten welche Aktionen und Initiativen (s. Aktuelles) GRILLO diesbezüglich durchführt.

Warum das wichtig ist, zeigt z. B. der aktuelle World Meteorological Organization-Klima-Bericht, der folgende Feststellungen macht:

- 2014 bis 2023 war das heißeste Jahrzehnt seit Aufzeichnungsbeginn.
- Zugleich war das abgelaufene Jahr 2023 das bisher heißeste seit Aufzeichnungen. Bislang war das Rekordjahr 2016.
- Gleichzeitig erlebten 90 % der Ozeane eine Hitzewelle und Gletscher haben mehr Eis verloren als in jedem anderen Jahr seit den Aufzeichnungen.

Aktuelle Daten der NASA zeigen, dass wir bereits eng an den +1,5 °C bezüglich der globalen Erwärmung operieren, s. Grafik Stefan Rahmstorf, CC BY-SA 2.0.



Was besondere Besorgnis auslöst, ist, dass die Rekorde nicht nur ein wenig gerissen wurden, sondern teilweise mit großem Abstand zu Vorgängerrekorden, d. h. wir verlassen offenbar den für uns einigermaßen gut abschätzbaren Bereich linearer Entwicklungen.
In diesem globalen Zusammenhang haben bei GRILLO ausgewählte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den letzten Wochen wieder eifrig Zahlen gesammelt, die wir für das Aufstellen unseres sogenannten CO_2-Unternehmensfußabdruckes (Corporate Carbon Footprint) benötigen. Dazu nutzen wir Kohlenstoffdioxid-Äquivalente. Äquivalente deshalb, weil alle klimawirksamen gasförmigen Stoffe betrachtet werden müssen, die in Verbindung mit unserer Geschäftstätigkeit freigesetzt werden, und nicht ausschließlich das Kohlenstoffdioxid.

Beispielsweise beträgt das Äquivalent für Methan bei einem üblicherweise betrachteten Zeithorizont von 100 Jahren 28: Das bedeutet, dass ein Kilogramm Methan innerhalb der ersten 100 Jahre nach der Freisetzung 28-mal so stark zum Treibhauseffekt beiträgt wie ein Kilogramm Kohlenstoffdioxid.

Die Zahlen, die wir abgefragt haben, sind die sogenannten Aktivitätsraten, z. B. die Masse eines Stoffes, den wir bezogen haben, die Menge an elektrischer Energie, die wir eingekauft haben, die zurückgelegten Entfernungen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oder Produkte usw.. Diese sehr umfangreiche Anzahl an Aktivitätsraten wird sodann mit dem passenden Emissionsfaktor verrechnet, der angibt, wie viele klimawirksame Gase bei der jeweiligen Aktivität pro Einheit freigesetzt werden oder mit ihnen verbunden sind. Die Gesamtzahl aller Verrechnungen ergibt dann den GRILLO-Fußabdruck in Kohlenstoffdioxid-Äquivalenten.

Bereits diese Zahl erlaubt uns aufschlussreiche Rückschlüsse, etwa wo die größten Emissionen auftreten oder wo die größten Hebel zu Reduktion liegen – eine detailliertere Betrachtung werden wir nach der aktuellen Erstellung des Fußabdruckes für das letzte Geschäftsjahr vorstellen.

Die detaillierte Kenntnis unserer Emissionen ist dabei kein Selbstzweck, sondern wird für GRILLO und sein gesamtes Geschäft immer wichtiger. Neben akuten und chronischen Reaktionen und Änderungen des Klimas, die sich neben Gefahren für unsere Gesundheit und eine lebenswerte Umwelt durch Schäden und Lieferkettenprobleme auch finanziell negativ für unser Geschäft auswirken können, haben verschiedene Gruppen Ansprüche an uns:

- Gesellschaft und Gesetzgeber: Diese fordern uns zur zukunftssichernden Transformation nicht zuletzt durch entsprechende Gesetze und Berichterstattungspflichten auf.
- Kunden: Sie fragen mittlerweile sehr genau nach unserer klimastrategischen Ausrichtung und der klimabezogenen Leistung unserer Produkte.
- Investoren, Banken und Versicherungen: Fordern und bewerten zukünftig sehr umfangreich sogenannte nicht-finanziellen Information wie etwa unseren Fußabdruck und die diesbezügliche Strategie für die Zukunft.
- Wissenschaft: Gibt mit ihrer Faktenbasis eindeutige Empfehlungen für die Entwicklung von Pfaden, um das Ziel der Klimakonferenz in Paris zur Einhaltung einer globalen Erwärmung deutlich unter 2 °C, möglichst auf 1,5 °C zu beschränken.

AKTUELLES

Apr. 24 — Besuch aus Brüssel

Wir hatten vor den Europawahlen die Mitglieder des Europäischen Parlaments aus unserer Region eingeladen, um sie über die aktuellen Themen in der Nichteisenmetallindustrie zu informieren. Am 26.04.24 besuchte uns Herr Dennis Radtke von der EVP-Fraktion des Europäischen Parlaments und Vertreter der CDU für den Raum Bochum. Auch unser Betriebsrat war durch Herrn Nanakoudis vertreten, was für Herrn Radtke von besonderem Interesse war. Wir präsentierten ihm zunächst unsere Anliegen, darunter die allgemeine Unternehmenslage, die schwierige Situation in der Bauindustrie, hohe Energiekosten im internationalen Wettbewerb und Umweltgesetzgebung. Wir haben dabei auch die Notwendigkeit von politischen Maßnahmen betont, um unsere Wettbewerbsfähigkeit zu sichern und die Konjunkturlage in unserem Zielmarkt zu verbessern. Herr Radtke stimmte uns in den meisten Punkten zu und sicherte uns Unterstützung auf europäischer Ebene zu. Die anschließende Werksbesichtigung stieß ebenfalls auf großes Interesse. Es war ein interessanter Austausch und eine Gelegenheit, unsere Anliegen in die Politik zu tragen.

Feb. 24 — Duisburger Klimapakt

Gemeinsam mit Vertretern lokaler Unternehmen haben die Industrie- und Handelskammer sowie die Stadt Duisburg den sogenannten Klimapakt in Duisburg gestartet. Dabei kamen verschiedene Unternehmen der Region zusammen, um die Klimaschutzziele gemeinsam zu erreichen und Duisburg als Wirtschaftsstandort sichtbarer zu machen. Auch GRILLO beteiligt sich am Klimapakt, weshalb unser Vorstandsvorsitzender Ulrich Grillo und unser Nachhaltigkeitsbeauftragter Dr. Bastian Bach am Donnerstag ebenfalls vor Ort waren. Wir stehen für Nachhaltigkeit und dem Bewusstsein gegenüber der Umwelt, weshalb wir uns freuen, gemeinsam mit anderen Duisburger Unternehmen an der Erreichung der Klimaschutzziele mitzuwirken. Für uns ist der Klimapakt ein optimaler Weg ein Zeichen für Nachhaltigkeit zu setzen und den Austausch mit anderen Unternehmen über klimaneutrale Ziele voranzutreiben.

AKTUELLES

Feb. 24 — **E.ON Podcast**

Wir haben einen Podcast Tipp für Sie: In einem Podcast von E.ON Deutschland gibt uns unser CEO Ulrich Grillo, Einblicke über die Chancen und Herausforderungen, die die Energiewende für die Industrie mit sich bringt. Bei Industrieunternehmen spielt die Energiewende eine besonders zentrale Rolle. Ebenso zeigt er uns auch den aktuellen Stand der deutschen Industrie im Kontext der Energiewende auf und erklärt, was wir bei GRILLO bereits heute unternehmen, um Energie zu sparen und die Potenziale der Energiewende zu nutzen. Dabei betont er, wie wichtig das Thema der Nachhaltigkeit für GRILLO ist, welche Rolle diesem zukommt und hebt zudem unser Engagement für nachhaltige Praktiken und die Zukunftsfähigkeit der Industrie hervor. Für weitere Informationen und spannende Einblicke empfehlen wir Ihnen, sich den Podcast anzuhören.

Spotify:

Apple Podcasts:

Google Podcasts:

? | Fragen oder Anregungen?

Bastian Bach und Nadine Fabeck freuen sich auf eure Kontaktaufnahme per Teams, E-Mail, Viva Engage oder Telefon.